

Berliner Zahnärzte Zeitung

Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin

**Diesmal
haben Sie
leider
keine Wahl!**



**MIT UNS GIBT ES KEINE SENKUNG
VON ANWARTSCHAFTEN UND RENTEN!**

✓ **MOBIL**

✓ **EINZIGARTIG**

✓ **INNOVATIV**



Elator Antriebssysteme



ELATOR®
moving people

Elator® Division
Kid(z) & Co. Vertriebs GmbH & Co. KG
Röntgenstraße 7a · 48599 Gronau
T: 0 25 62 / 71 887 10
info@elator-division.com
www.elator-division.com

Stellungnahme des Verbandes der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin zur aktuellen Situation im Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin (VZB)



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Monaten haben wir in diversen Veranstaltungen des Verbandes, das Thema Versorgungswerk thematisiert, versucht die aktuelle Situation transparent zu machen und unsere Positionen zu erläutern.

Da jedoch unvermindert Anfragen an den Vorstand des Verbandes gestellt werden, die sich rund um das Versorgungswerk drehen, wollen wir schriftlich hierzu Stellung nehmen.

Vorangestellt möchten wir unterstreichen, dass der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin an einer lückenlosen Aufklärung aller im Raum stehenden Anschuldigungen und Verdächtigungen interessiert ist und dies auch aktiv in den Gremien des VZB unterstützt. Von unserer Seite wird hier nicht behindert, sondern proaktiv agiert. Dabei ist es völlig irrelevant, dass auch Verbandsmitglieder, die in den Organen (Verwaltungsausschuss [VA], Aufsichtsausschuss [AA] und Vertreterversammlung [VV]) des VZB ehrenamtlich Verantwortung trugen und tragen, zivil- oder strafrechtlich betroffen sein könnten. Darüber entscheiden jedoch Gerichte. Bis zu einer solchen Entscheidung gilt die Unschuldsver-

mutung – deshalb werden wir uns an unkollegialen und ehrabschneidenden Diskussionen nicht beteiligen, sondern verurteilen diese. Sollten Einzelne hier Verfehlungen begangen oder sich gar persönliche Vorteile auf Kosten der Versicherungsgemeinschaft verschafft haben, so sind diese natürlich zu ahnden.

Zur aktuellen Situation des Werkes

Das Versorgungswerk hat in den letzten 10 Jahren eine Richtungsänderung in der Anlagestrategie vollzogen, die teilweise mit dem globalen Wirtschaftsumfeld und der Niedrigzinsphase begründet werden kann. Wir sind jedoch nach aktuellem Kenntnisstand des Anlageportfolios der Meinung, dass eine ausgewogene, diversifizierte und risikoadjustierte Anlage in unserem Versorgungswerk nicht gegeben ist. Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen dürfen nur die absolute Ausnahme sein. Auch die Abkehr von einer diversifizierten und professionell gemanagten Aktienanlage zu Gunsten solcher Beteiligungen ist schwer nachvollziehbar. Hier wurden in der Vergangenheit höhere Risiken eingegangen, die nicht im Interesse der Mitglieder sein können. Ob die Anlagestrategie hierbei vorsätzlich missachtet wurde, ist uns nicht bekannt. Wenn ja, so läge unseres Erachtens auch ein Versagen der Fachaufsicht (Senatsverwaltung) vor. **In diesem Zusammenhang unterstützt der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte auch die Gründung einer Interessengemeinschaft von**

Mitgliedern des VZB, um eventuell Schadensersatzforderungen gegen Dritte zukünftig geltend machen zu können.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass diese Anlagestrategie durch den Verwaltungsausschuss nicht verschleiert wurde und alle weiteren Organe des VZB (AA und VV) und somit auch alle Berliner Verbände Bescheid wussten. Der ehemalige Direktor des Werkes, der mittlerweile fristlos gekündigt wurde, hat sich in diversen Fachvorträgen sogar öffentlich mit diesen Anlage-Besonderheiten gebrüstet.

Drohen Leistungskürzungen für die Mitglieder des VZB?

Aktuell gibt es keinen testierten Jahresabschluss für das Jahr 2024. Dieser soll nach Informationen aus der letzten Vertreterversammlung des Werkes auch erst am Ende des 1. Quartals 2026 vorliegen. Die Rücklagen des VZB betragen ca. 150 Millionen € und würden nach aktuellen Vermutungen eines möglichen Abschreibungsbedarfes nicht ausreichen. Weitere aktivierbare Reserven von ca. 300 bis 400 Mio. € (ewiger Neuzugang, stille Reserven, Art der Bilanzierung) sind aber vorhanden und geben durchaus Anlass zur Hoffnung, dass eine Kürzung von Rentenanwartschaften am Ende vermieden werden kann.

Eine Kürzung von bereits gewährten Leistungen (Renten) ist unwahrscheinlich!

Aus diesen Gründen wird sich der Verband nicht an einer Panikmache, wie sie zurzeit in Teilen betrieben wird und nur zu weiterer Ver-

Fortsetzung Seite 5

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Christiane Kessens
Geschäftsstellenleitung
Verband der Zahnärztinnen
und Zahnärzte von Berlin
Dahlemer Weg 184 e
14167 Berlin
Telefon: (030) 892 50 51
post@derverband.berlin

Verantwortliche Redakteure

Dr. Jörg Meyer,
Julie Fotiadis-Wentker,
Dr. Helmut Kesler

Verlag und Anzeigenschaltung

DEFOT Druck Agentur + Verlag
Klopstockstr. 18, 10557 Berlin
Telefon: (030) 34 70 82 48
E-Mail: dillinger@defot.de
z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5,
gültig ab 05.01.2025

Auflage

4.000 Exemplare

Erscheinungsweise

Die Zeitung erscheint zweimal im Jahr.
Bei redaktionellen Einsendungen ohne
besonderen Vermerk behalten sich der
Herausgeber und Verlag das aus-
schließliche Recht auf Vervielfältigung
in jeglicher Form ohne Beschränkung
vor. Bei Ausfall der Lieferung durch
höhere Gewalt o. dgl. ergibt sich kein
Anspruch auf Lieferung.

Alle Rechte, auch die der auszugs-
weisen Vervielfältigung, bedürfen der
Genehmigung des Herausgebers und
des Verlages. Die gesamte Grafik ist
geschützt und darf wie kostenlos
erstellte Anzeigen und Entwürfe nicht
anderweitig abgedruckt oder verviel-
fältigt werden. Gerichtsstand und
Erfüllungsort: Berlin. Mit vollständigen
Namen gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung des
Vorstandes wieder.

Alle Mitglieder des Verbandes der
Zahnärztinnen und Zahnärzte von
Berlin erhalten die Zeitschrift, und der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Inhaltsverzeichnis

Editorial: Leitartikel

Stellungnahme des Verbandes der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin zur aktuellen Situation im Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin (VZB)S. 3

Die Zahnärztekammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts – Bedeutung, Aufgaben und Verantwortung der SelbstverwaltungS. 6

Kammerwahl 2025.....S. 8

40 Jahre Zahnarztpraxis Dr. Karl-Georg Pochhammer – Zwischen Beruf und Engagement.....S. 9

Der Wahlkampf und das InternetS. 10

Redet miteinanderS. 11

Als Ihr Präsident bitte ich um Ihre StimmeS. 12

Wo stehen Frauen in der Zahnärzteschaft in Berlin aktuell? Und im Verband?.....S. 14

Der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von BerlinS. 16

Anzeige

Kompetenter Service rund um Ihre Drucksachen:
Visitenkarten, Postkarten, Geschäftsausstattung,
Flyer, Broschüren u. v. m.

Tel.: 030/34 70 82 48
E-Mail: dillinger@defot.de



DEFOT DRUCK
AGENTUR + VERLAG

DEFOT Druck Agentur + Verlag • Dipl.-Ing. Paul Dillinger • Klopstockstraße 18 • 10557 Berlin

unsicherung der Mitglieder führt, beteiligen.

Ziel muss es sein, dass eine Kürzung von Anwartschaften durch sinnvolles, verantwortungsvolles und werterhaltendes Vorgehen vermieden wird.

Wie gestalten wir die Zukunft?

Der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin ist der Meinung, dass Standespolitik bzw. standespolitische Grabenkämpfe in einem Versorgungswerk nichts zu suchen haben. Die Mitglieder muss ein Ziel einen: **Der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Mitgliedsbeiträgen und eine Mehrung derselben durch eine Anlagepolitik mit verantwortlichem Risiko.** Hierzu muss es in Zukunft eine Professionalisierung

in allen Organen des Werkes geben, vor allem in Verwaltungs- und Aufsichtsausschuss. Aspekte einer variablen Beitragsgestaltung (z.B. keine statische Anbindung an die Rentenbemessungsgrenze), die mehr Eigenverantwortung der Mitglieder ermöglicht, sollte diskutiert werden.

Die ehrenamtliche Tätigkeit in bestimmten Organen des Werkes könnte zeitlich begrenzt sein. Dazu sind entsprechende **Änderungen in der Satzung des VZB** die Voraussetzung. Der Verband steht solchen Satzungsänderungen positiv gegenüber und ist bereit, gemeinsam mit den anderen zahnärztlichen Verbänden, hieran zu arbeiten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Situation ist sehr ernst aber

lassen Sie uns gemeinsam und kollegial mit den Zahnärztinnen und Zahnärzten aus Brandenburg und Bremen an notwendigen Veränderungen für unser Versorgungswerk arbeiten.

Wir sitzen alle in einem Boot und haben deckungsgleiche Interessen. Schuldzuweisungen, Verschwörungstheorien und persönliche Anfeindungen bringen uns nicht weiter. Wir müssen aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und gemeinsam für nötige Veränderungen eintreten und kämpfen. Der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte steht hierfür auch in Zukunft mit seinen Mitgliedern bereit.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Jörg Meyer
1. Vorsitzender VdZZvB

Julie Fotiadis-Wentker
2. Vorsitzende VdZZvB

Familie. Praxis. Fußball.



Vapula Haukongo
Zahnarzt und zweifacher Vater, München

Und wofür brauchen Sie mehr Zeit?



Genug Spielraum haben für alles, was zählt im Leben und ein eigenes Vermögen aufbauen – das ist Vapula Haukongo wichtig. Ihn mit der richtigen Anlagestrategie ans Ziel zu bringen, ist dabei unser Job. Was immer Sie bewegt, sprechen Sie mit uns.

> apobank.de/vermoegen

 apoBank

Bank der Gesundheit

Die Zahnärztekammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts – Bedeutung, Aufgaben und Verantwortung der Selbstverwaltung



Die zahnärztliche Berufsausübung in Deutschland fußt seit jeher auf dem Prinzip der Selbstverwaltung. Dieses Modell stellt sicher, dass die Angehörigen eines freien Heilberufes ihre beruflichen Belange eigenverantwortlich regeln und gestalten können. Zentrales Organ dieser Selbstverwaltung ist die Zahnärztekammer, die als Körperschaft des öffentlichen Rechts eine herausragende Rolle spielt.

Die besondere Stellung der Zahnärztekammer

Die Zahnärztekammer ist keine Interessenvertretung im klassischen Sinn, sondern eine Einrichtung, der der Gesetzgeber hoheitliche Aufgaben übertragen hat. Sie ist damit sowohl der Berufsstand als auch ein Teil des öffentlichen Rechts. Ihre Stellung ermöglicht es, dass die Regelungen, die den Beruf betreffen, nicht allein durch staatliche Behörden festgelegt werden, sondern durch diejenigen, die ihn tagtäglich ausüben.

Dieses System der Selbstverwaltung ist ein hohes Gut. Es garantiert, dass fachliche Expertise, praktische Erfahrung und berufsethische Verantwortung die Grundlage aller Entscheidungen bilden. Staatliche Stellen beaufsichtigen lediglich die Rechtmäßigkeit des Handelns, die inhaltliche Ausgestaltung obliegt jedoch der Kammer selbst.

Aufgaben und Verantwortungsbereiche

Die Zahnärztekammer erfüllt eine Vielzahl wichtiger Aufgaben. Dazu zählen insbesondere:

- **Praxisführung, Berufsaufsicht und Berufspflichten:** Sicherstellung, dass Zahnärztinnen und Zahnärzte ihre Tätigkeit im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und ethischen Vorgaben ausüben.
- **Fort- und Weiterbildung:** Organisation und Anerkennung von Fortbildungsangeboten, Förderung des lebenslangen Lernens und Qualitätssicherung in der Patientenversorgung.
- **Berufsordnung und Standesrecht:** Entwicklung und Anpassung von Regeln, die für eine qualitätsgesicherte und verantwortungsbewusste Berufsausübung unverzichtbar sind.
- **Vertretung des Berufsstandes:** Interessenvertretung gegenüber Politik, Behörden und Öffentlichkeit, insbesondere bei berufspolitischen und gesundheitspolitischen Fragestellungen.
- **Unterstützung der Mitglieder:** Beratung in beruflichen Fragen, Hilfestellung bei rechtlichen oder organisatorischen Problemen, Förderung kollegialer Zusammenarbeit.
- **Patienteninteressen:** Schutz der Patientinnen und Patienten durch die Sicherstellung hoher Behandlungsstandards und die Förderung des Vertrauens in die zahnärztliche Versorgung.
- **Das Versorgungswerk:** Organisation und Verwaltung der berufsständischen Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung. Das Versorgungswerk ist ein elementarer Bestandteil der Selbstverwaltung und stellt sicher, dass die Zahnärzteschaft über ein eigenständiges und solides System der Altersvorsorge verfügt.
- **Die Zahnärztlichen Fachangestellten (ZFA):** Verantwortung für die berufliche Ausbildung, die Durchführung von Prüfungen und die Förderung der Fort- und Weiterbildung. Die qualifizierte Ausbildung der ZFA ist ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Versorgungsqualität in den Praxen und stärkt zugleich die Attraktivität des Berufsstandes als Arbeitgeber.

Diese Vielfalt an Aufgaben zeigt, wie groß die Verantwortung ist, die die Kammer für den Berufsstand und zugleich für die Gesellschaft trägt.

Die Bedeutung der Kammerwahlen

Damit die Zahnärztekammer diese Aufgaben sachgerecht und verantwortungsvoll erfüllen kann, ist eine aktive Mitgestaltung durch ihre Mitglieder unverzichtbar. Alle Zahnärztinnen und Zahnärzte sind aufgerufen, bei den Kammerwahlen ihre Stimme abzugeben.

Die Wahl entscheidet darüber, wer künftig die strategischen Leitlinien setzt, welche Schwerpunkte verfolgt werden und wie die Interessen der Zahnärzteschaft nach außen vertreten werden. Eine hohe Wahlbeteiligung ist dabei nicht nur ein Ausdruck demokratischer Legiti-

mation, sondern auch ein Signal der Geschlossenheit und Stärke des Berufsstandes.

Der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin – Erfahrung und Kontinuität

In Berlin nimmt der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte eine besondere Rolle ein. Er ist die Organisation, die über die längste Erfahrung in der beruflichen Selbstverwaltung verfügt. Diese Erfahrung ist ein entscheidender Vorteil: Wer über viele Jahre hinweg die Strukturen der Kammerarbeit gestaltet hat, kennt die Herausforderungen im Detail, verfügt über gewachsene Netzwerke und weiß, welche Lösungsansätze sich in der Praxis bewährt haben.

Gerade in einer Zeit, in der die Rahmenbedingungen der Berufsausübung im Gesundheitswesen immer komplexer werden – Stichworte Digitalisierung, Fachkräftemangel, gesundheitspolitische Reformen – ist es von unschätzbarem Wert, auf Kompetenz und Kontinuität setzen zu können. Der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin hat bewiesen, dass er diese Herausforderungen kennt und im Sinne des Berufsstandes zu gestalten weiß.

Mehr als wählen: Engagement und Verantwortung übernehmen

So wichtig die Stimmabgabe bei der Kammerwahl ist – sie allein genügt nicht, um die Selbstverwaltung nachhaltig zu stärken. Entscheidend ist auch das persönliche Engagement. Jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt hat die Möglichkeit, sich selbst einzubringen: sei es in Gremien, Ausschüssen, Arbeitsgruppen oder durch die Mitwirkung an Projekten der Kammer.

Dieses Engagement sichert nicht nur die Qualität der beruflichen Selbstverwaltung, sondern ermöglicht es, die eigene Erfahrung und Kompetenz zum Wohle des gesamten Berufsstandes einzubringen. Es ist ein aktiver Beitrag zur Sicherung der Freiberuflichkeit und zur Wei-

terentwicklung des zahnärztlichen Berufs.

Fazit

Die Zahnärztekammer ist ein zentrales Organ der Selbstverwaltung und trägt eine hohe Verantwortung für Zahnärzte, Patientinnen und Patienten gleichermaßen. Ihre Aufgaben sind vielfältig, ihr Einfluss auf die Rahmenbedingungen des Berufs unbestreitbar. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Verantwortung ist auch das Versorgungswerk, das die langfristige soziale Absicherung des Berufsstandes gewährleistet und damit die Eigenständigkeit der Zahnärzteschaft zusätzlich stärkt.

Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass möglichst viele Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte an den bevorstehenden Kammer-

wahlen teilnehmen und ihre Stimme abgeben. Mit dem Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin- LISTE 8- steht eine Organisation zur Wahl, die über langjährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenz in der Selbstverwaltung verfügt.

Darüber hinaus sollte jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt prüfen, ob nicht auch ein eigenes Engagement möglich und sinnvoll ist. Denn die Selbstverwaltung lebt vom Mitmachen, nicht allein vom Wählen. Wer Verantwortung übernimmt, gestaltet die Zukunft des Berufs aktiv mit – im Interesse der Kollegenschaft, der Patientinnen und Patienten und der nachhaltigen sozialen Absicherung durch das Versorgungswerk.

Dr. Helmut Kesler



MEYER KÖRING

Exzellenz seit 1906



RECHTSBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN

Wir beraten und begleiten Sie u. a. zu folgenden Themen:

Arbeitsrecht | Chefarztrecht | Zulassung und Niederlassung | Praxisübernahmen und -abgaben | MVZ, BAG und Praxisgemeinschaft | Gesellschafterstreitigkeiten | Zahnärztliches Honorar | Abrechnungs- & Wirtschaftlichkeitsprüfungen | Berufsrecht | Strafverteidigung von Zahnärztinnen und -ärzten

MEYER-KÖRING
Rechtsanwälte • Steuerberater | Bonn • Berlin
Schumannstraße 18 • 10117 Berlin | Tel.: 030 206298-6
berlin@meyer-koering.de | meyer-koering.de

Kammerwahl 2025



Liebe Kolleginnen und Kollegen, seit den letzten Wahlen zur Delegiertenversammlung der ZÄK Berlin sind 5 Jahre vergangen. Vor allem die Corona-Pandemie hat nachhaltige Furchen in vielen Bereichen unseres Lebens hinterlassen. Als Berufsstand haben wir die Phase zwar wirtschaftlich erfolgreich gemeistert, viele Probleme sind dennoch geblieben. Auf eine deutliche Anhebung des Punktwertes in der GOZ warten wir schon mehrere Jahrzehnte und überbordende Bürokratie gepaart mit einer Pannentelematik lähmt unsere Praxisabläufe. Viele Praxisinhaber haben verständlicherweise die Nase gestrichen voll und fragen sich zu Recht, wann dieser ganze Irrsinn, teilweise auch indiziert durch die Regelungswut der EU, endlich ein Ende haben wird. Doch das ist kaum in Sicht. Hinzu kommen Fachkräftemangel, Validierungswahn und praxisferne Hygienevorschriften. Und zu allem Überfluss ist seit Ende 2024 unser Versorgungswerk, welches teilrechtsfähig ist und nicht von der Zahnärztekammer beaufsichtigt wird, in den Schlagzeilen. In einem Mitgliederscheiben, welches Anfang August versendet wurde, drohen uns die neuen Verantwortlichen sogar mit Leistungskürzungen. Zwar gibt es noch keinen Jahresabschluss, der diese Drohung unterfüttert, aber in nur wenigen Monaten hat ein komplett neu gewählter und unerfahrener Verwaltungsausschuss (VA) wohl zusätzliche Verluste von ca. 350 Millionen Euro verursacht, indem Beteiligungen durch Zahlungseinstellung systematisch in die Insolvenz getrieben wurden

und werden. Dafür verantwortlich sind vor allem Kollegen der BUZ 2.0 (Liste 3), die Null steht hier wahrscheinlich für Null-Ahnung, mit den beiden Rentnern Klutke und Dohmeier-de Haan sowie Frau Miletić an der Spitze. Mit dabei sind die Herren Schieritz und Felke vom Freien Verband (Liste 5). Diese Null-Performance-Truppe muss dringend gestoppt werden! Der alte VA hat Fehler gemacht, aber das durchschnittliche Nettoergebnis lag seit 2010 bis 2023 bei über 4%. Damit konnte das Leistungsversprechen (Anwartschaftsmittelung) eingehalten werden.

In unserer Zahnärztekammer wurde viel erreicht:

- Deutliche Absenkung der Grundvergütung für Kammervorstände ab 2026,
- Bundesweit haben wir die zweitniedrigsten Kammerbeiträge,
- ZFA-Ausbildungs-Kampagnen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels,
- Ausbau des BUS-Dienstes mit Hilfe zur Vorbereitung auf leidige Begehungen durch das LaGeSo,
- Regelmäßige Fortbildungen, eigener Fortbildungskongress: Dental Berlin, GOZ-Workshops,
- Hilfe in der Pandemie zur Existenzsicherung vor allem kleiner Praxen,
- ZQMS als Angebot der Zahnärztekammer,
- Angebote zur kostengünstigen Umsetzung von RKI- und MPG-Richtlinien,
- Philipp-Pfaff-Institut ist finanziell gesund und ist bundesweit hoch angesehen,
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch regelmäßige Informationen der Zahnärztekammer mit Präsenz in den sozialen Medien.

Zukünftig gibt es einiges zu tun und es gilt folgende Forderungen umzusetzen:

- **Erhalt der GOZ und deutliche Erhöhung des Punktwertes mit jährlicher Dynamisierung!**
- **Keine Absenkung von Renten und Anwartschaften!**
- **Drastischer Bürokratieabbau – Das Praxissterben muss gestoppt werden!**
- **Verantwortungsvoller Umgang mit unseren Beiträgen zum Versorgungswerk (VZB)**
- **Keine politischen Grabenkämpfe im VZB – das VZB muss ideologiefrei sein!**
- **Professionalisierung des VZB-Aufsichtorgans durch Satzungsänderung.**
- **Mehr Eigenverantwortung bei der Altersversorgung – Flexible Beiträge im VZB.**
- Wahrung der Freiheit des Arzt-Patienten-Verhältnisses und der freien Arztwahl.
- Gewährleistung des Datenschutzes und Schluss mit digitaler Infrastruktur die nur Zeit und Geld kostet.
- Abschaffung der Budgetierung und Erhalt der Einzelpraxis mit individuellen Merkmalen.
- Keine Akademisierung von zahnärztlichen Begleitberufen.
- Mehr Einfluss auf die Ausbildung unserer ZFA's in den Berufsschulen.
- Schluss mit dem Validierungswahn! – 3-Jahresrhythmus für alle Geräteklassen.
- Schlanke Hygienevorschriften die den Risiken in einer Zahnarztpraxis entsprechen.
- Niedrige Verwaltungskosten und Beiträge durch schlanke, effiziente Kammerstruktur.

Deshalb bitten wir Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, den Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin zu unterstützen. Die Einheit des Berufsstandes, die Förderung der Berliner Zahnmedizin und des zahnärztlichen Nachwuchses

sind Grundsätze unseres Verbandes!

Setzen Sie bei Ihrer Wahlentscheidung auf unsere 75-jährige standespolitische Erfahrung und unseren politischen Einfluss. Mit

Verantwortung, Kompetenz und Sachverstand werden wir unseren Berufsstand weiter erfolgreich im Interesse der Berliner Kollegen repräsentieren - zum Wohle einer zukunftssicheren Berliner Zahn-

medizin und einer starken Berliner Zahnärzteschaft!

Mit herzlichen, kollegialen Grüßen,

Jörg Meyer Julie Fotiadis-Wentker Helmut Kesler

40 Jahre Zahnarztpraxis Dr. Karl-Georg Pochhammer – Zwischen Beruf und Engagement



Als Dr. Karl-Georg Pochhammer am 18. Juni 1985 seine eigene Zahnarztpraxis gründete, nahm er sich vor, mit 50 Jahren in den Ruhestand zu gehen und sich ganz seinen Hobbys zu widmen.

Doch es kam anders:

Die Freude am Beruf, das große Interesse an berufspolitischen Belangen und sein Engagement für eine starke zahnärztliche Selbstverwaltung hielten ihn bis heute aktiv in der Praxis.

Kurzer berufspolitischer Werdegang: Quelle: KZBV

Stellvertretender Vorsitzender seit 2017

Jahrgang: 1954

Familienstand: verheiratet, 1 Kind

Studium der Zahnmedizin: 1978 – 1982 (Freie Universität Berlin)

Ort des Staatsexamens: Berlin

Approbation: 1982

Promotion: 1985

Niederlassung in eigener Praxis seit: 1985 in Berlin

Sonstige Ämter und Mitgliedschaften

- Mitglied im Finanzausschuss des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
- Mitglied im Finanzausschuss und Kuratorium des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen
- Mitglied im Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer eG, Düsseldorf
- Mitglied des Vorstandes der KZV Berlin von 2000 bis 2001
- Vorsitzender des Haushaltsausschusses der KZBV von 2001 bis 2004
- Stellv. Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin von 2001 bis 2016
- Vorsitzender der Vertreterversammlung der KZBV von 2005 bis 2011
- Mitglied des Präsidiums des Verbandes der Freien Berufe Berlin bis 2017

- Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin von Januar 2017 bis April 2017

- Stellv. Vorsitzender der KZBV seit 2017

Seine eigene Praxis blieb über all die Jahre der zentrale Ankerpunkt seines beruflichen Wirkens.

Bis heute behandelt Dr. Pochhammer mit spürbarer Freude – nah an den Menschen, nah am Geschehen.

Der Vorstand gratuliert sehr herzlich



WIR FÜR SIE: Ihr Verband mit Erfahrung, Emp

Wir kämpfen für:

EINE DEUTLICHE GOZ-PUNKTWERT-ERHÖHUNG!

Wir sind gegen:

DIE ABSENKUNG VON RENTEN UND ANWARTSCHAFTEN!

Wir fordern:

DRASTISCHEN BÜROKRATIEABBAU!

Wir stehen für:

ERFOLG, TRANSPARENZ, ZUSAMMENARBEIT UND STABILITÄT

Wir bieten:

HILFE IN ALLEN BEREICHEN DER ZAHNMEDIZIN



Dr. Karsten Heegewaldt Nr. 1
Kammerpräsident



Dr. Jörg Meyer Nr. 2
1. Vorsitzender des Verbandes



Julie Fotiadis-Wentker Nr. 3
2. Vorsitzende und Vorstandsbeauftragte (KZV) Schlichtung.



Dr. Helmut Kesler Nr. 7
Beisitzer im Vorstand des Verbandes/VV-Vorsitzender der KZV Berlin



Dr. Karl-Georg Pochhammer Nr. 8
Stellvertretender Vorsitzender der KZBV



Asoudeh Parish Nr. 9
Delegierte des Verbandes für Tempelhof-Schöneberg



Alexandra Bartsch Nr. 13
Mitglied der IJZ



Dr. Bert Eger Nr. 14
Mitglied Steglitz-Zehlendorf



Dr. Olaf Neumann Nr. 15
Delegierter für Spandau

...und viele weitere Kolleginnen



ZAHNÄRZTEKAMMER
WAHL 2025
Liste 8

Mehr zu unserem Wahlprogramm
finden Sie hier: www.zahnaerzteverband-berlin.de/aktuelles/wahlprogramm/

Der Wahlkampf und das Internet



Das Internet ist ein willkommener Segen für Informationen, Wissensaustausch und Wissensspeicherung sowie Kommunikation. Heute scheint es neben überwiegend positiven Aspekten, auch zu einer Plattform mit moralischem und intellektuellem Niedergang zu verkommen. Einige Posts, bei denen die Urheberschaft nicht ersichtlich wird,

sind Instrumente spezieller Akteure für Desinformation, Manipulation, Fake-News und Niederträchtigkeit. Hinzu kommt ein Sprachgebrauch der fäkalorientiert und von Hass erfüllt ist. Dass hierbei auch der Charakter des bzw. der Verantwortlichen offenbar wird ist ein Nebenprodukt.

Bezüglich eines aktuellen berufspolitischen Disputs, so könnte man folgern, ist die Internetplattform für gewisse Akteure zur Arena mit Verfolgungs- und Zersetzungswahn verkommen.

Berufskodex, Wahrheitsgehalt, akademische Gepflogenheiten, Prinzip der Unschuldsvermutung u.a.m. werden populistisch untergraben. Unter historischen Kautelen betrachtet, geht das auf Dauer gerade

für die Zahnärzteschaft nicht in die gewünschte Richtung, Diejenigen, welche aufgeklärt sind, eine gesichertes und kritisches Hinterfragungspotential entwickelt haben, wissen um die jetzt drohenden Gefahren:

- in der allgemeinen und in der politischen Öffentlichkeit existiert eine böswillige Bereitschaft, den zahnärztlichen Berufsstand zurück- und zurechtzustutzen;
- dass die Körperschaften, hier insbesondere die Versorgungswerke, für eine gewisse politische Kaste Melkmaschinen sind, die es zu vereinnahmen und zu melken lohnt und
- dass in unserem Berufsstand unerfahrene, umtriebige und unbesonnene Geister Oberhand

athie und Engagement



Dr. Ufuk Adali
Nr. 4
Mitglied des Kammervorstandes
Vorsitzender der Initiative IJZ



Dr. Markus Roggensack
Nr. 5
Delegierter des Verbandes für
Reinickendorf



Sigrid Seifert
Nr. 6
Delegierte des Verbandes für
Mitte



Dr. Oliver Seligmann
Nr. 10
Vizepräsident der DG Pro,
Delegierter des Verbandes für
Steglitz-Zehlendorf



Mohamed-Salim Doueiri
Nr. 11
Gründer des MIH-Zentrums Berlin



Judith Grieger-Happel
Nr. 12
Mitglied der IJZ



Dr. Andreas Fotiadis
Nr. 16
Delegierter für Neukölln

n und Kollegen.

Verband der
Zahnärztinnen
und Zahnärzte
von Berlin

**75 ERFOLGREICHE JAHRE VERBANDSARBEIT
MIT VERANTWORTUNG, KOMPETENZ
UND SACHVERSTAND**

WIR SIND BERLINS STÄRKSTER VERBAND:

Seit 1949 erfolgreich tätig als unabhängige Interessenvertretung der Berliner Zahnärzteschaft. Niemand kennt die Berliner Bedingungen für unseren Berufsstand besser als wir!

WIR SIND DIE PLATTFORM FÜR DIE EINHEIT UNSERES BERUFSTANDES:

Unser Verband spiegelt die zahnärztliche Vielfalt wider, unsere regelmäßigen Fortbildungen und Stammtische sorgen für einen best-möglichen, persönlichen Austausch.

WIR STÄRKEN DAS ENGAGEMENT DER ZAHN- ÄRZTINNEN IN DEN SELBSTVERWALTUNGEN:

Bei uns sind Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen aktiv.

WIR SIND JEDERZEIT FÜR SIE DA, OB ONLINE ODER VOR ORT:

Mit unseren kostenfreien Fortbildungen geben wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fragen zu beantworten oder Sie direkt zu **beraten**.

**Mehr über uns und unsere Leistungen
erfahren Sie unter
www.derverband.berlin**



gewinnen, um eine „Ordnung nach eigenem Gutdünken“ zu schaffen.

In der unbedarften Schnellschuss-Konklusion könnte man meinen, das sind die „schlecht geölkten Typen“, die auch im entgleisten Internet ihr Unwesen treiben.

Passen Sie deshalb bitte auf, wem Sie Ihre Stimme geben, damit Fehler der Vergangenheit zum Nutzen aller Kollegen korrigiert werden.

Leider gibt es zurzeit in unserem aufgeklärten und informierten zahnärztlichen Berufsstand nur sehr wenige berufspolitische

Listen, die den Karren dann auch wieder aus dem Sumpf ziehen können.

Daher Liste 8

Mit kollegialen Grüßen,
Ihr Wolfgang Kopp

Redet miteinander



Liebe Leserinnen und Leser,
Sie lesen diesen kleinen Text von mir...prima...sicherlich bedeutet

das, Sie haben Interesse an der Zukunft der Berliner Zahnärzteschaft, vermutlich werden Sie wählen, bestenfalls ja auch uns Ihre Stimme geben. Damit ist bereits alles optimal, was ich gern erreichen möchte.

In Neukölln ist mein Praxisalltag sehr bunt und abwechslungsreich, ein buntes Potpourri aus unterschiedlichen Menschen. Schon manchmal habe ich mich gewundert, wenn der erste Eindruck trügt.

Durch das miteinander kommunizieren entsteht ein deutlicheres Bild von meinem Gegenüber. Ich schätze das sehr.

Vielleicht ist dies auch ein Wunsch von mir an uns alle...Redet miteinander. Findet raus, was zusammen geht. Ob in der großen oder kleinen Politik, wer zusammen einen Weg findet, der hat nicht verloren, sondern Politik gemacht.

Dr. Andreas Slotosch

Als Ihr Präsident bitte ich um Ihre Stimme



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heute wende ich mich an Sie, um für **Ihre Stimme für den Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin LISTE 8** bei der kommenden Kammerwahl zu werben. Es ist Wahlkampf. Eigentlich wollte ich Ihnen jetzt unsere Forderungen und Ziele aufzeigen und von konstruktiven Gesprächen mit der Politik berichten – dazu später mehr. Beginnen muss ich jedoch mit der Art und Weise, wie dieser Wahlkampf in Teilen geführt wird.

Aktuell gibt es Stellungnahmen zur Wahl, in denen ehrenamtlich tätige Kollegen persönlich angegriffen und diffamiert werden.

Ich werbe an dieser Stelle für **Fairness, Anstand und natürlich Kollegialität**. Ehrenamtlich tätige Kolleginnen und Kollegen engagieren sich für UNSERE Sache neben der Praxis- und Familienzeit. Auch wenn es um Vorwürfe und Streit bei Anlagestrategien unseres gemeinsamen Versorgungswerks geht, sollten diese mit großer Transparenz aufgearbeitet werden, und zwar mit großer Sachlichkeit und Präzision. Vorverurteilungen und Polemik bringen uns hier nicht weit. Wir brauchen juristische Klarheit und keine standespolitische Schlammschlacht. Schließlich geht es um unser ALLER Rente! Unser Versorgungswerk sollte aus dem Wahlkampf herausgehalten werden, denn wir sollten uns auch in der neuen Legislaturperiode wieder in die Augen schauen können

und unsere Rente gemeinsam sichern!

Doch nun möchte ich zu unseren Kammerthemen kommen, denn unsere Zahnmedizin steht an einem Scheideweg! In den letzten 12 Jahren sind in Berlin über 900 Praxisstandorte verloren gegangen. Wir Kolleginnen und Kollegen können unter den heutigen Bedingungen kaum noch eine Praxis wirtschaftlich erfolgreich führen:

Wir erleben einen **Bürokratie BURNOUT** in unseren Praxen. 962 Verordnungen und Regeln erschweren unseren Praxisalltag. 99% unserer Kolleginnen und Kollegen fordern einen sofortigen Bürokratieabbau. Und was machen unsere Gesundheitsbehörden? Sie wollen in Zukunft den Anpressdruck einer ZFA bei der abschließenden Wischdesinfektion von Oberflächen validieren lassen. Was für ein Irrsinn. Das erzeugt in den Praxen nur Wut und Enttäuschung.

Wir arbeiten mit einer völlig veralteten **GOZ**. Die Praxiskosten steigen immer weiter an, während uns die alten Honorare von 1988 nach über 37 Jahren immer mehr die Luft zum Atmen nehmen. Nur das Bundesgesundheitsministerium allein kann eine neue GOZ erlassen.

Wir erleben einen **Fachkräftemangel**. Gutes Personal ist Mangelware auf dem Arbeitsmarkt und die Lohnkosten steigen immer weiter!

Das sind nur die drei Hauptprobleme in unseren Praxen, die uns täglich vor große Herausforderungen stellen.

Und was haben wir in der Kammer getan, um diese Themen in die Politik und Öffentlichkeit zu tragen?

Im Januar besuchte ich zusammen mit Kollege Hessberger mitten im Bundestagswahlkampf den Gesundheitsausschuss des Abgeordnetenhauses, um das Thema Bürokratieabbau in den Mittelpunkt zu stellen. In der Folge war ich im SAT 1 Frühstücksfernsehen, der BZ und dem RBB prominent mit klaren Botschaften gegen den Bürokratiewahnsinn vertreten. Die schwarz-rote Bundesregierung hat sich das Thema Bürokratieabbau – bestimmt auch etwas durch unser Zutun – ganz oben auf die eigene Agenda geschrieben. Der Bundesvorstand der Bundeszahnärztekammer, in dem ich vertreten bin, steht zurzeit in engem Austausch mit Bundesgesundheitsministerin Nina Warken. Außerdem habe ich unsere Vorschläge zum Bürokratieabbau direkt an den Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung Philipp Amthor gesendet. Ich bin optimistisch, dass wir hier Erleichterungen für unsere Praxen durchsetzen können – ich werde berichten.

In der Klausurtagung der Bundeszahnärztekammer war die GOZ ein Hauptthema. Wir haben festgehalten, dass die Kammern eine deutliche Punktwerthöhung nach über 37 Jahren fordern. Unser Paragrafenteil zur Steigerung muss außerdem erhalten bleiben. Auch hier stehen wir mit der PKV und dem Bundesgesundheitsministerium in Verhandlungen. Nebenher werden wir den §2 in die Kollegenschaft tragen, wir Berliner führen hier regelmäßig Fortbildungen durch, um Druck in Richtung PKV aufzubauen.

Mit initiiert von unserer Berliner Kammer wurde zum Fachkräftemangel in unseren Praxen eine ZFA-Kampagne ins Leben gerufen, die im Social Media wie TikTok deutschlandweit mit Influencern

10 BERLIN

B.Z. • 24. Januar 2025

VORSCHRIFTEN
TOTAL VERBOHRTImmer mehr
Zahnärzte
fliehen vor
Bürokratie-
Irrsinn!

Zahnarzt Dr. Karsten Heegewaldt, seit 26 Jahren in Nord-Noriköln mit eigener Praxis niedergelassen, berichtet von den skurrilsten Vorschriften aus dem Zahnarzt-Alltag, beispielsweise zur Reinigung eines Mundspiegels



Von VIRGINIA BÜRKNER

Berlin – Sie möchten sich um die Gebisse ihrer Patienten kümmern, stattdessen beißen sie sich an verböhrten Verordnungen die Zähne aus. Einfach nur kontrollieren und sanieren ist nicht mehr. Zahnärzte werden heute mit einer Vielzahl von Vorgaben drangsaliert. 800 Praxen quittierten das in den vergangenen Jahren mit Schließung!

„Das Thema Bürokratie ist ein Problem, das den Ärzten unter den Nägeln brennt“, sagt Dr. Karsten Heegewaldt (54), Präsident der Zahn-

ärztekammer. „Ständig wachsende Bürokratie lähmt die Praxen.“

» 962 Verordnungen und Regeln erschweren den Arbeitsalltag von Zahnärzten.

» Ein Viertel ihrer Behandlungszeit geht inzwischen für Verwaltung drauf.

» 96 Prozent der Zahnärzte fühlen sich einer Umfrage zufolge durch die bürokratischen Anforderungen überlastet.

» 33 Prozent sind über 60 Jahre alt und suchen derzeit einen Praxisschnellfolger. Vergeblich: 63 Prozent der Zahnärzte im Angestelltenverhältnis

möchten wegen der Bürokratie keine Praxis übernehmen.

Beispiele des Bürokratiemonsters:

» Um einen Mundspiegel zu reinigen, gibt es 7 Verordnungen, 11 DIN-Normen, 14 Arbeitsanweisungen, 9 Dokumentationspflichten.

» Jede Praxis benötigt: 1 Abfallbeauftragten, 1 Brandschutzbeauftragten, 1 Datenschutzbeauftragten, 1 Druckbehälterbeauftragten, 1 Druckluftbeauftragten, 1 Gefahrgutbeauftragten, 1 Gefahrgutbeauftragten, 1 Hygienebeauftragten, 1 Laserschutzbeauftragten, 1 Qualitätsbeauftragten, 1 Strahlenschutzbeauftragten, 1 Leiter- und Trittleistungsbeauftragten und 1 Kühlwasserbeauftragten!

» Bisher wurden über Röntgenplatten für den Mund Tücher gezogen, nach Gebrauch entsorgt und die Geräte desinfiziert. Reicht nicht mehr, denn die Tücher haben keine DIN-Norm!

» Externe Kontrollen sollen jetzt den „Anpressdruck“ bei der Desinfektion von Flächen überprüfen.

» Für jeden Prozess gibt es eine Vorschrift. Anschließend muss dokumentiert werden, ob er richtig abgelaufen ist.

„Es besteht ein Misstrauen gegenüber sehr gut qualifizierten Mitarbeitern, die seit Jahren diese Tätigkeiten ausüben“, sagt Heegewaldt. „Die Vorgaben führen zur Ablehnung, Wut und zusätzlichen Kosten. Bürokratie-Abbau dringend geboten!“



Die zahnärztlichen Aufgaben werden durch zunehmende Bürokratie immer mehr zur Nebensache in den Praxen.

Reise und Touristik

Erzgebirge

Lastminute im Februar

6 Nächte für 50 € + 240 € / 4 Nächte für 30 € + 240 €

Immer mit HP a la Carte, Bewirtung, Wanderung, Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

Skibus nach Oberwiesenthal, Wien, Tansend, Seussl, Messagen rgt., Radwegführer, Lopenreißer 500 ml

Freiburg im Schwarzwald 25-7-11, Berlin für 20 € + 100 € / 11 Berlin für 20 € + 100 €

den Beruf der ZFA erfolgreich bewirbt. So erreichen wir genau die Altersgruppe, die eine Ausbildung in unseren Praxen erwägt. Die sogar noch leicht steigenden Azubizahlen in Berlin geben uns recht in einer immer kleineren jungen Generation.

Seit drei Jahren organisiert die Zahnärztekammer Berlin einen eigenen Fortbildungskongress: Dental Berlin. In einer ausgefallenen typisch Berliner Industrielokation aus den Gründerjahren präsentieren wir Fortbildung auf höchstem Niveau. Das anschließende „Get Together“ gibt uns allen die Möglichkeit zu einem kollegialen und freundschaftlichen Austausch in entspannter Atmosphäre.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich verspreche Ihnen, ich werde nicht lockerlassen, bis wir Erfolge für unsere Zahnärzteschaft erreichen können! Die Politik muss

Wort halten, beim Bürokratieabbau und bei einem gerechten Punktwert bei der GOZ! Ich werde genau das einfordern.

Dafür bitte ich um Ihre Stimme für den Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Für unsere Forderungen

- **Endlich eine neue GOZ mit einem an die Teuerung angepassten Punktwert!**
- **Bürokratieabbau JETZT!**
- **Weitere Hilfe aus der Politik beim Fachkräftemangel**
- **Wirtschaftlich gesunde Praxen**
- **Bürokratieabbau auch in unserer Kammer mit Hilfe digitaler Formate in einem eigenen Mitgliederaccount**

- **Verkleinerung des Kammervorstands für eine effektive vertrauensvolle Zusammenarbeit**
- **Erweiterte Hilfestellung für junge Kolleginnen und Kollegen bei der Niederlassung**
- **Weiterer Ausbau des BuS-Dienstes als Unterstützung für staatliche Begehungen**

Packen wir es an!

Ich grüße Sie sehr herzlich,

Ihr Karsten Heegewaldt im SAT1 Frühstücksfernsehen zum Thema Bürokratieabbau:



Wo stehen Frauen in der Zahnärzteschaft in Berlin aktuell? Und im Verband?



- Über 70% der Uni-Absolvierenden sind mittlerweile weiblich
- Vor 30 Jahren war der Beruf noch überwiegend männlich dominiert
- Unter den Niedergelassenen besteht ungefähr Parität

Trotzdem gibt es deutliche Unterschiede, wenn es um repräsentative Funktionen und Gremien geht – also wer in Vorständen, Delegier-

tenversammlungen oder anderen Standespolitischen Gremien mitbestimmt.

Wie werden Frauen gefördert?

Es gibt mehrere Mechanismen und Initiativen, die gezielt darauf abzielen, die Beteiligung von Frauen zu erhöhen:

Frauenlisten / eigene Kandidaturen

- Der Verband „Dentista – Verband für Zahnärztinnen“ tritt mit eigenen Listen bei Kammerwahlen an, um sicherzustellen, dass Frauen in Gremien vertreten sind. In Berlin gelang Dentista 2020 auf Anhieb der Einzug in die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer mit einer reinen Frauenliste

- Dies liefert ein Beispiel dafür, wie Frauen gezielt die Möglichkeit bekommen, sich politisch zu engagieren und Gremienarbeit zu übernehmen.
- Arbeitsgruppen und Konzepte auf bundes- und Landesebene
- Auf Bundesebene hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) eine Arbeitsgruppe Frauenförderung eingerichtet, mit Beteiligung aus den KZV'en, in der auch ich mitgearbeitet habe. Ziel war es, einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, um den Frauenanteil in Gremien und Führungspositionen der Selbstverwaltung zu erhöhen
- Letztlich blieb aber nur das Druckmittel der unbeliebten Quote übrig, um Frauen ihre Teilhabe zu ermöglichen

- Andere Konzepte richten sich nicht nur an bereits erfahrene Gremienmitglieder, sondern auch an junge Zahnärztinnen, um ihnen den Einstieg in die Standespolitik zu erleichtern.
- Es gibt auch Bemühungen, junge Kolleginnen zu ermutigen, sich standespolitisch zu engagieren – etwa durch Sichtbarkeit von Vorbildern, Erfolgsgeschichten und Unterstützung bei den Herausforderungen, die oft mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zusammenhängen. Dies ist vor allem in unserem Verband der Fall, wo seit Jahrzehnten Männer und Frauen gemeinsam für die Kollegenschaft engagiert sind
- Diskussionen über Themen wie Gender Pay Gap, Mutterschutz und Parität werden geführt – nicht nur als gesellschaftliche Debatte, sondern explizit als Anliegen innerhalb der zahnärztlichen Selbstverwaltungen.
- Strukturelle Veränderungen sind möglich - wenn entsprechende Bedingungen und Unterstützungsmaßnahmen vorhanden sind; und die Quote ;-)

Wer engagiert sich?

Der Verband ist bereit, den Wandel in der Zahnärzteschaft abzubilden. Wir haben ein starkes Team von engagierten Kolleginnen etabliert, die sich regional einbringen. Auf uns können Sie sich verlassen. Mit uns gibt es viele Fortbildungen, mit denen sie kostenlos ihr Punktekonto auffüllen können, Hilfestellungen bei ALLEN zahnärztlichen Themen oder unsere tollen



Stammtische vor Ort, bei denen es stets zu einem lebendigen und tollen Austausch kommt. Hier sind schon viele berufliche Verknüpfungen entstanden!

Was sind die noch bestehenden Hürden?

Obwohl viel getan wird, sind auch noch Herausforderungen erkennbar:

- Der Frauenanteil in den Gremien liegt hinter deren Anteil bei Absolvent: innen und insgesamt Aktiven zurück – es besteht also Nachholbedarf.
- Vereinbarkeit von Beruf, Familie, unterbrochene Karrieren – diese Aspekte sind besonders für Frauen wichtig und oft hemmend, wenn man sich ehren-

amtlich engagieren will. Anpassungen bei Arbeitszeiten, Tagungszeiten und beim Zugang zu Ressourcen sind oft nötig. Die sogenannte gläserne Decke ist leider immer noch da!

- Sichtbar machende Maßnahmen, wie das Aufstellen von Frauenlisten, wirken, aber sind möglicherweise nicht ausreichend, wenn die Rahmenbedingungen (z. B. finanzielle, zeitliche) nicht mitgezogen werden. Bei uns jedoch engagieren sich Männer und Frauen gleichermaßen und ergänzen sich perfekt!
- Im Verband haben Zahnärztinnen eine echte Chance, sich aktiv einzubringen, um ihre Sichtweise darstellen zu können

Ihre Julie Fotiadis-Wentker



Das Modulare Factoring
mit der persönlichen Beratung!

»
Sie behandeln,
wir pflegen Ihre Finanzen!
«

Ramon Hansen, Health AG



Sprechen Sie mich an:

T 040 524 709 310

M 0151 259 778 96

ramon.hansen@healthag.de

www.healthag.de

Der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin



Gegründet 1949, versteht sich der Verband als unabhängige standespolitische Interessenvertretung der Berliner Zahnärzteschaft. Er ist der größte Zahnarztverband Berlins hinsichtlich Mitgliederzahl und besitzt entsprechend Gewicht in der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer sowie in der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin

Seine Arbeit orientiert sich an mehreren zentralen Prinzipien und Aufgaben:

- **Freiberuflichkeit:** Der Verband setzt sich stark dafür ein, dass Zahnärztinnen und Zahnärzte frei und unabhängig arbeiten können, also ohne unverhältnismäßige Einflussnahme durch Politik oder Krankenkassen.
- **Standespolitik mit Augenmaß:** Probleme und Herausforderungen der Praxis werden bedacht und pragmatisch angegangen, mit dem Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen, die sowohl medizinisch als auch wirtschaftlich tragfähig sind.
- **Interessenvertretung:** Sowohl gegenüber der Politik als auch gegenüber anderen Akteuren im Gesundheitssystem werden die Anliegen der Zahnärzteschaft eingebracht.

Verdienste: Was leistet der Verband konkret?

Der Verband bietet seinen Mitgliedern eine Reihe von Leistungen und Serviceangeboten, die über das reine Vertreten von Interessen hinausgehen:

Unterstützung in allen praxisrelevanten Themen

Mitglieder erhalten Hilfe bei Fragen, die den Praxisalltag betreffen – z. B. zu Abrechnung, Qualitätsmanagement, Regelungen bei Materialien oder Hygiene

Fortbildung und Austausch:

Mitglieder dürfen kostenfrei an Bezirksversammlungen teilnehmen, auch an solchen mit Fortbildungsanteil (incl. Fortbildungspunkte) zu praxisrelevanten Themen. Zudem gibt der Verband regelmäßig Informationen zu allen wichtigen Themen heraus

Information und Publikation:

Der Verband veröffentlicht regelmäßig die Berliner Zahnärztezeitung (BZZ) und sorgt allgemein für einen guten Informationsfluss innerhalb der Zahnärzteschaft

Politische Teilhabe und Mitgestaltung:

Mitglieder haben die Möglichkeit, sich aktiv an Standespolitik zu beteiligen:

- durch Kandidaturen für Gremien des Verbandes selbst
- für die Kammer die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) sowie für das Versorgungswerk

- über Delegiertenversammlungen, Bezirksversammlungen etc., die Entscheidungsprozesse beeinflussen.

- Demokratische Struktur & Mitgliederorganisation:

Der Verband ist in Bezirke entsprechend der Verwaltungsbezirke Berlins gegliedert. Die Mitglieder wählen Delegierte, und diese nehmen Einfluss über die Delegiertenversammlung. Es gibt regelmäßige Versammlungen, bei denen Mitglieder informiert werden und mitbestimmen können.

- Servicematerialien und Praxis-tools

Vorlagen, Checklisten, Unterlagen rund um Qualitätsmanagement, Abrechnung, Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen etc. werden bereitgestellt. Das erleichtert den Praxisalltag und hilft, rechtliche und regulatorische Anforderungen effizienter zu erfüllen

Bedeutung für die Zahnmedizin

- Durch seine starke Vertretung in den wichtigen Gremien wirkt der Verband maßgeblich daran mit, wie die zahnärztliche Versorgung in Berlin gestaltet wird – etwa in Bezug auf Vergütungsregelungen, Honorierung, Abrechnungsmodalitäten
- Der Verband trägt dazu bei, dass die zahnärztliche Versorgung wohnortnah und qualitativ hochwertig bleibt, gerade angesichts steigender Anforderungen und wachsender Regulierungen
- Auch in politischen Debatten –

z. B. über Regulierung, Honorare oder staatliche Vorgaben bietet er eine Stimme, die nicht nur auf individuelle Praxissicht abzielt, sondern auf die gesamte Situation der Berliner Zahnärzteschaft

- Gesetzliche Regelungen, Anforderungen an Qualität und Dokumentation, sowie bürokratische Lasten steigen. Der Verband hilft Ihnen dabei, diese zu bewältigen, ohne dass die Patientenversorgung oder die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Praxen darunter leidet

- Die Balance zwischen Freiheit der Berufsausübung und notwendiger Regulierung ist der Kern unserer Arbeit
- Kostensteigerungen und der Personalmangel setzen auch Zahnärztinnen und Zahnärzte unter Druck – Vertreter des Verbandes finden in Verhandlungen mit Krankenkassen und Politik Lösungen, die nachhaltig und praxisnah sind

Fazit

Der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin hat eine

wichtige Funktion: Er verbindet politische Interessenvertretung, praktische Unterstützung und Service für seine Mitglieder. Seine Verdienste liegen vor allem darin, dass er nicht nur in der Theorie unterstützt – sondern aktiv gestaltet: Mit Tools, Informationen, politischem Gewicht und Beteiligungsmöglichkeiten. Für Zahnärztinnen und Zahnärzte in Berlin stellt er somit eine bedeutende Säule dar, um in einem komplexen Gesundheitssystem bestehen zu können.

Ihre Julie Fotiadis-Wentker

ZAHNÄRZTEKAMMER
WAHL 2025
Liste 8

EIN VERBAND FÜR ALLE !

Verband der
Zahnärztinnen
und Zahnärzte
von Berlin

„Mit (Frauen)Power und Engagement für die Kollegenschaft“
Julie

„Nur wer spricht kann auch gehört werden... liebe Kolleginnen und Kollegen, lasst uns daher gemeinsam mit einer kräftigen Stimme sprechen. Meine gebe ich dem Verband für eine Politik in unserem Sinne.“
Thomas

„Es wird Zeit! Für ein kollegiales Miteinander, für die Stimme der jungen Kolleginnen und Kollegen – gemeinsam im Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte die Standespolitik gestalten und verstehen, um Veränderungen anzustoßen.“
Judith

„Mit uns bleiben Sie fit im Praxisalltag.“
Helmut

„Sagen Sie gemeinsam mit uns: NEIN zur weiteren Bürokratisierung, NEIN zu noch mehr unnötigen Regeln und Kontrollen, und NEIN zu Krankenhaushygieneauflagen für unsere kleinen Zahnarztpraxen!!!“
Asoudeh

„Dafür stehe ich schon immer: kollegial und stark“
Karsten

„Das Versorgungswerk muss die Altersversorgung seiner Mitglieder professionell absichern!“
Jörg

„Wir brauchen Freiraum zum Behandeln statt Papierkram und Gesetzesdschungel. Wir setzen uns für die Entlastung der Praxisteams und mehr Wertschätzung unserer Arbeit ein. So bleibt unser Beruf attraktiv – für alle Zahnärztinnen und Zahnärzte.“
Ufuk

„Das Bild spricht für sich! Generationsübergreifend ist der Verband mit voller Frauenpower für Sie da.“

„Ob in großer oder kleiner Runde, bei unseren Stammtischen findet immer ein wertvoller kollegialer Austausch statt!“

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt in den

VERBAND DER ZAHNÄRZTINNEN UND ZAHNÄRZTE VON BERLIN

Berlin, den

(Unterschrift)

Ich bin: Student ☐ Vorbereitungsassistent ☐ angestellt ☐ niedergelassen ☐

☐ Ich wünsche im laufenden Jahr eine Probemitgliedschaft

Name: Vorname:
(auch Geburtsname)

geboren am: in:

Staatsangehörigkeit:

Anschrift der Praxis:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Anschrift der Wohnung:

Zahnärztliche Approbation am: Ort:

promoviert am:

Stempel-Nr.:

Beiträge pro Monat

Student: beitragsfrei

Vorbereitungsassistent: € 5,00

Angestellter Zahnarzt: € 25,00

Zahnarzt zurzeit ohne Beschäftigung: beitragsfrei

Niedergelassener Zahnarzt: € 25,-

Rentner: € 2,50

Probemitgliedschaft im laufenden Jahr: beitragsfrei.

Leistungen des Verbandes:

- Hilfe bei allen praxisrelevanten Themen
- Kostenlose Teilnahme an allen Bezirksversammlungen auch bei Fortbildungen mit Punkten
- Regelmäßiger Erhalt der Berliner Zahnärztezeitung (BZZ)
- Kostenlose Kleinanzeigen in der BZZ (2 x im Jahr)
- Einstieg in die Standespolitik
- Mitwirkung bei den Entscheidungen in Kammer und KZV auf Grund der Basis demokratischen Struktur des Verbandes.
- Möglichkeit der Kandidatur auf den Listen des Verbandes zur DV der Kammer und VV der KZV.
- Möglichkeit der Kandidatur in den Gremien des Verbandes
- Möglichkeit der Kandidatur in den Gremien von Kammer und KZV

Praxisböden hygienisch und nachhaltig sanieren - mit System

Böden in Zahnarztpraxen stehen täglich unter hoher Belastung: Patientenverkehr und strenge Hygienestandards verlangen eine Oberfläche, die dauerhaft sicher und leicht zu reinigen ist. Hält der alte Boden nicht mehr Stand, weil durch Abrieb, Kratzer oder offene Nahtstellen Verschmutzungen nicht mehr hygienisch entfernbar sind, sollte saniert werden. Eine vollständige Neuverlegung bedeutet jedoch nicht nur hohe Kosten, sondern auch längere Stillstandszeiten, die Praxen im laufenden Betrieb schwer verkraften können. Das floor remake System von Dr. Schutz bietet eine

unkomplizierte, wirtschaftliche Lösung: Statt den alten Boden herauszureißen, wird er - oft neben dem laufenden Betrieb - in wenigen, klar definierten Schritten nachhaltig saniert und versiegelt. Nach einer gründlichen Reinigung und Vorbereitung wird die Fläche ausgebessert und individuell - auf Wunsch auch mit farbigen Kreativtechniken - gestaltet. Den Abschluss bildet das transparente PU-Siegel, das den Boden hermetisch versiegelt und damit höchste Hygienestandards erfüllt.

Die Versiegelung sorgt für eine fugenlose, leicht zu reinigende Oberfläche und schützt den Boden über viele

Jahre vor Abnutzung, Verfärbungen und Verschmutzung. Mit floor remake ergeben sich nicht nur CO₂-Einsparungen von 98% im Vergleich zum Bodenaustausch, sondern durch die hohe Beständigkeit auch langfristige Sparpotenziale durch die erleichterte Unterhaltsreinigung.

Kontakt:
Dr. Schutz GmbH
Tel.: +49 228/95 35 2-0
Fax: +49 228/95 35 2-29
E-Mail: info@dr-schutz.com
www.dr-schutz.com

Dr. Schutz®



Laufer Zahntechnik mit TOP 100-Award ausgezeichnet

Mittelständler überzeugt im Innovations-wettbewerb

Mehr als 100 Prüfkriterien evaluiert

Im Juni folgt Preisverleihung mit Ranga Yogeshwar

Die Laufer Zahntechnik GmbH aus Mannheim hat sich beim Innovationswettbewerb TOP 100 durchgesetzt und trägt ab sofort das TOP 100-Siegel 2025.

Den Award erhalten nur besonders innovative mittelständische Unternehmen. Der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar wird Laufer Zahntechnik bei der Preisverleihung am 27. Juni in Mainz persönlich zu diesem Erfolg gratulieren. Er begleitet den Innovationswettbewerb TOP 100 als Mentor.

Grundlage von TOP 100 ist ein wissenschaftliches Auswahlverfahren, das der Innovationsforscher Prof. Dr. Nikolaus Franke leitet. Im Auftrag von compamedia, dem Veranstalter des Wettbewerbs, analysierten er und sein Team die Innovationsstärke der Teilnehmer anhand von mehr als 100 Prüfkriterien, die sich in fünf Kategorien gliederten: Innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, Innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/Open Innovation sowie Innovationserfolg.

Im Kern geht es bei der TOP 100-Analyse darum, ob Innovationen das Ergebnis eines strukturierten Innovationsmanagements in den Unternehmen sind - oder ob sie eher zufällig entstehen (die Prüfkriterien sind unter www.top100.de/pruefkriterien einsehbar). „Innovation heißt Agieren statt Reagieren“, sagt Franke. Es bedeute, die Zukunft aktiv zu gestalten, statt zu hoffen, dass sich nichts ändere.

Laufer Zahntechnik gehört zum ersten Mal zu den Top-Innovatoren. Das Unternehmen ist in der Dentalbranche beheimatet. Die Firma hat sich dabei vor allem im Bereich Implantologie & Kombinierten Zahnersatz einen Namen gemacht. "Die genannten Bereiche sind nur Auszüge aus den vielen Besonderheiten, die unser Labor zu bieten hat. Grundsätzlich beherrschen wir alle Techniken, die Sie von einem modernen und innovativen Labor erwarten können und das zu einem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis. Mit einem gesunden Mix aus erfahrenen sowie jungen Spezialisten haben wir für jede Aufgabe eine Lösung. Darüber hinaus können wir Sie mit unserer digitalen und fachlichen Expertise, sowie der Integration digitaler Prozesse in Ihrer Praxis unterstützen" wie Tamarā Laufer-Michl betont.

TOP 100: der Wettbewerb

Seit 1993 vergibt compamedia das TOP 100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen. Die wissenschaftliche Leitung liegt seit 2002 in den Händen von Prof. Dr. Nikolaus Franke. Franke ist Gründer und Vorstand des Instituts für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien. Mit 27 Forschungspreisen und über 200 Veröffentlichungen gehört er international zu den führenden Innovationsforschern. Mentor von TOP 100 ist der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar. Projektpartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung und der Mittelstandsverband BVMW. Das manager magazin begleitet den Unternehmensvergleich als Medienpartner, "ZEIT für Unternehmer" ist Kooperationspartner.



Weitere Informationen zum ausgezeichneten Unternehmen hält Matthias Michl für Sie bereit: Laufer Zahntechnik GmbH, Saarburger Ring 30, 68229 Mannheim/Friedrichsfeld
Tel. 0621 484880 Fax 0621 48 48 848
Mail: kontakt@laufer-zahntechnik.de, www.laufer-zahntechnik.de



INDIVIDUELLE PRODUKT-PRAESENTATION



Wenn Berliner Praxis, dann Berliner Sparkasse.

Finanzierung und Fördermittelberatung von Experten.

Bei der Praxisgründung oder -übernahme unterstützen Sie die Beraterinnen und Berater unseres HeilberufeCenters mit ihrer Expertise und Erfahrung.

berliner-sparkasse.de/heilberufe

030/869 866 66

Weil's um mehr als Geld geht.



Berliner
Sparkasse